

MAIZEITUNG der Gewerkschaften in der DGB-Region Berlin

Beitrag für die Maizeitung der DGB-Region Berlin von Elke Hannack, stellvertretende Vorsitzende des Deutschen Gewerkschaftsbundes.



Unser Motto für diesen 1. Mai ist „Wir sind viele. Wir sind eins.“ Wir stehen für eine freie, demokratische Gesellschaft, für mehr Zusammenhalt. Immer mehr Menschen empfinden, dass sich die Gesellschaft weiter spaltet. Soziale Abstiegsängste machen den Menschen zu schaffen. Ob real oder befürchtet, spielt nur eine untergeordnete Rolle. Das Gefühl

von sozialer Ungerechtigkeit entzweit die Gesellschaft. Abstiegsängste sind ein Nährboden für populistische Parteien. Sie vertreten das Gegenteil von unserem demokratischen Wertesystem, das Gegenteil von gesellschaftlichem Zusammenhalt. Dagegen wollen wir ein Zeichen setzen.

Mehr Tarifbindung durch Allgemeinverbindlichkeit

Wir Gewerkschaften sind am 1. Mai gefordert, unseren Beitrag mit unseren politischen Vorstellungen zu leisten. Wir müssen deutlich machen, dass sichere und gute Arbeit jetzt und in Zukunft möglich ist, und zwar mit Tarifverträgen. Nachweislich sind Arbeitsbedingungen, faire Löhne und Gehälter sowie Entwicklungsperspektiven in Betrieben mit Tarifbindung am besten. Die Statistik zeigt uns aber, dass die Tarifbindung sinkt und nicht mal knapp die Hälfte aller Beschäftigten in West und Ost von Tarifbindung profitieren. Für Tarifverträge brauchen wir Verhandlungspartner auf Arbeitgeberseite. Viele Arbeitgeber entziehen sich durch Tariffucht, deshalb heißt es für uns zum 1. Mai: Wir brauchen mehr allgemeinverbindliche Tarifverträge

Gute Arbeit und sichere Rente statt prekäre Beschäftigung und Altersarmut

Das Risiko, arm trotz Arbeit zu sein und es damit im Alter auch zu bleiben, ist besonders für Frauen groß. Sie arbeiten oft in Branchen wie Pflege oder Handel, wo Teilzeitverträge üblich sind, auch gegen den Willen der Beschäftigten. Die Arbeitgeber in den Branchen behalten sich durch Teilzeitverträge maximale Flexibilität vor. Deshalb fordern wir als Gewerkschaften einen gesetzlichen

Anspruch zur Rückkehr auf einen Vollzeitarbeitsplatz. Berlin ist die Stadt, in der prekäre Beschäftigung und Niedriglohn die Arbeit der Menschen bestimmen. Gerade hier ist Altersarmut kein Randphänomen mehr. Deshalb machen wir uns nicht nur für gute und sichere Arbeit stark, von der Menschen auch leben können. Wir machen uns auch für eine Rente stark, die im Alter ein Leben in Würde sichert. Deshalb muss die Absenkung der gesetzlichen Rente gestoppt werden. Im nächsten Schritt müssen wir das gesetzliche Rentenniveau auf etwa 50 Prozent anheben. Zudem wollen wir die Rentenversicherung zu einer Versicherung für alle Erwerbstätigen ausbauen. Davon würden besonders Solo-Selbständige profitieren, die sich zurzeit keine sichere Altersvorsorge leisten können.

PROGRAMM

9 Uhr Treffen zu den Demos

S Hackescher Markt, Spandauer Straße

10 Uhr Start der Demos

vom Hackeschen Markt zum Brandenburger Tor

11 Uhr Vorprogramm: **BIG BAND NEUKÖLLN**

12 Uhr Mai-Kundgebung Platz des 18. März

Begrüßung: **Doro Zinke**, DGB Bezirk Berlin-Brandenburg

Hauptrede: **Elke Hannack**, DGB-Bundesvorstand

Gastrede: **Sakine Esen Yilmaz**,
ehem. Generalsekretärin der türkischen
Lehrergewerkschaft »Eğitim Sen«

13.45 Uhr Abgabeschluss für DGB-Gewinnspiel

(siehe Rückseite)

14 Uhr Verlosung der Preise für DGB-Gewinnspiel

15 Uhr

anschl. Musik/Tanz, mit VORWÄRTS-Liederfreunde, Centre Talma, DIE OUTLANDERS, einzig & artig, DJ Dirk Wöhler, Kurzbeiträgen von Berliner Gewerkschaften und 2 Verlosungsrunden des DGB-Gewinnspiels

bis 20 Uhr

Maifest mit Infomarkt in der Straße des 17. Juni

Kehren wir wieder dahin zurück, dass Arbeitgeber und Arbeitnehmer gemeinsam die Beiträge für die Krankenversicherung finanzieren, so wie wir es fordern, haben wir auch genügend Spielraum, um höhere Beiträge für die gesetzliche Rente zu finanzieren.

Öffentliche Investitionen für eine soziale Gesellschaft

In Berlin und vielen anderen Großstädten müssen immer mehr Menschen ihre Kieze verlassen. Sie finden keinen bezahlbaren Wohnraum mehr. Deswegen brauchen wir Investitionen in unsere Infrastruktur und in die öffentliche Daseinsvorsorge. Dazu gehört mehr sozialer Wohnraum ebenso wie öffentliche Gebäude wie Schulen zu sanieren und technisch zukunftsgerecht auszustatten. Öffentliche Infrastruktur heißt aber auch in Köpfe investieren. Wir brauchen mehr Personal im öffentlichen Dienst. Es gibt viel, was wir für ein Leben ohne Abstiegsängste tun können und müssen. Es gibt viel, was wir als Gewerkschaften für eine sozial gerechtere Gesellschaft und mehr Zusammenhalt tun können. Darum nutzt den 1. Mai als unseren Tag der Gewerkschaften! Beteiligt euch am 1. Mai!



Tarifrunde Systemgastronomie: 8.3.2017, Warnstreik am Checkpoint Charlie

Sakine Yilmaz beim 1. Mai: Vor Haft aus Türkei geflohen



Sakine Esen Yilmaz ist nicht freiwillig in Deutschland. Bis zum Frühsommer letzten Jahres war sie Generalsekretärin der Lehrgewerkschaft Eğitim Sen, einer der wenigen demokratisch verfassten Gewerkschaften in der Türkei. „Ich habe mir nie vorstellen können, die Türkei zu

verlassen“, sagt sie, „nicht als meine Heimat, und nicht als das Land, in dem ich politisch arbeite.“

Mehr als zehn Jahre hat die 39-jährige Kurdin unterrichtet; zunächst in Adiyaman im Südosten, später in Izmir an der Westküste. Während der gesamten Zeit engagierte sie sich in der Bildungsgewerkschaft, mit der die GEW seit Jahren eng kooperiert. Mit 37 Jahren wurde Yilmaz, die sich zuvor als Frauensekretärin vor allem für mehr Bildung für Mädchen eingesetzt hatte, zur Generalsekretärin gewählt. Sehr entschlossen vertrat sie ihre Positionen, ob gegen Kinderarbeit oder für das Recht auf Bildung für syrische Flüchtlinge, gegen die Islamisierung des Schulsystems oder für das Recht auf muttersprachlichen Unterricht: Mit fester Stimme, überzeugend im Auftreten, stand die resolute Frau für die Interessen ihrer Kolleginnen und Kollegen ein. Jetzt drohen ihr in der Türkei 22 Jahre Haft.

1. Mai-Comic der DGB-Jugend Berlin-Brandenburg



Mit ihrem Comic will die DGB-Jugend darüber aufklären, dass der 1. Mai mehr ist als nur ein Volksfest. Ihr bekommt den Comic am Stand der DGB-Region Berlin.



Unsere Alternative heißt Solidarität



Heiko Glawe, DGB-Region Berlin

„Wir sind viele, wir sind eins“ ist unser gewerkschaftliches Motto zum 1. Mai 2017. Dass wir gemeinsam stark sind. Diese Idee ist in Zeiten gesellschaftlicher Spaltung wichtig. Im April finden der Volksentscheid in der Türkei und die erste Runde der französischen Präsidentschaftswahlen statt. Beide Abstimmungen werden zeigen, ob autoritäre Regime und Bewegungen weiter auf dem Vormarsch sind. Ihre Politik richtet sich überall gegen den einen Satz, mit dem das Grundgesetz beginnt: „Die Würde des Menschen ist unantastbar.“ Ihre Politik propagiert Rassismus, Homophobie, Frauenfeindlichkeit und auch Gewerkschaftsfeindlichkeit. Mit der Einladung an Sakine Yilmaz als Mairederin setzen die Berliner Gewerkschaften ein Zeichen der internationalen Solidarität.

Alternative Politik

Seit knapp sechs Monaten hat Berlin einen neuen Senat aus SPD, DIE LINKE und Bündnis 90/DIE GRÜNEN. Der Koalitionsvertrag und die ersten 100 Tage zeigen aus gewerkschaftlicher Perspektive zumindest eines ganz deutlich. Es ist nicht egal, wer regiert! Turnhallen dienen nicht länger als Notunterkünfte für Geflüchtete, das Sozialticket wird billiger und der Personalabbau in der Verwaltung ist endlich offiziell gestoppt. Und der neue Senat ist endlich bereit zu Tarifverhandlungen für die Dozentinnen und Dozenten der Musik- und Volkshochschulen und Studierenden.

Berliner DGB-Gewerkschaften gewinnen 2016 rund 18.000 Neumitglieder

Gute Tarifverträge, Kampf um den Erhalt von Arbeitsplätzen, starke Interessenvertretung im Betrieb, der Verwaltung und auch gegenüber der Politik, dafür stehen Gewerkschaften. Gewerkschaften sind Mitgliederorganisationen. 2016 sind rund 18.000 Menschen in Berlin Mitglied einer DGB-Gewerkschaft geworden, davon knapp 8.000 Frauen. Herzlich willkommen!

Für eine starke Tarifpolitik und wirksamen Widerstand gegen Arbeitsplatzvernichtung

Zu Beginn des Jahres gingen bei der Tarifrunde Öffentlicher Dienst in Berlin an zwei Tagen hintereinander

jeweils 8.000 KollegInnen gewerkschaftsübergreifend auf die Straße. Ende März demonstrierten Bombardierbeschäftigte vor der Berliner Konzernzentrale gegen Stellenabbau. Mit dabei waren auch KollegInnen von Knorr-Bremse, die sich gegen die Einführung der 42-Stunden-Woche (ohne Lohnausgleich!) wehren. In der Tarifrunde der Systemgastronomie (Starbucks, etc.) unterstützen der DGB und Mitglieder anderer Gewerkschaften in Berlin die NGG-KollegInnen bei ihren Warnstreiks. Die Beispiele stehen für betriebs- und gewerkschaftsübergreifende Solidarität und für das Motto: Wir sind viele, wir sind eins!

Hinter jedem Tarifvertrag stehen die Kolleginnen und Kollegen, die dafür gekämpft haben oder kämpfen, so wie zum Beispiel Anfang des Jahres die Beschäftigten im Wachschatz, wie aktuell die „Systemer“ oder wie ab Ende April die Gebäudereiniger und Gebäudereinigerinnen.



Der 1. Mai ist unser Tag!

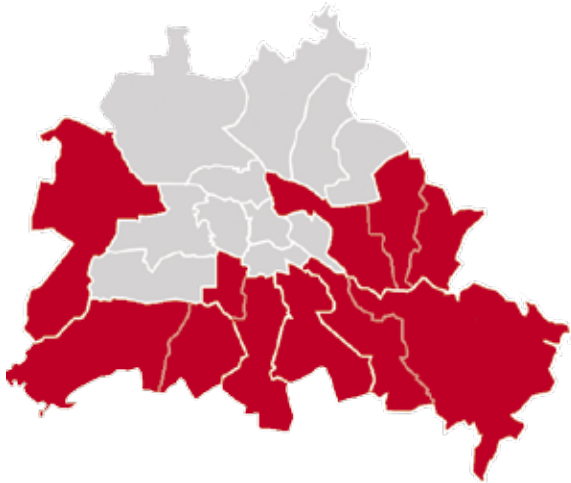
Der Tag, an dem wir demonstrieren, diskutieren und auch präsentieren, was die Berliner DGB-Gewerkschaften mit ihren Mitgliedern erreicht haben und erreichen wollen. Im letzten Jahr standen am 1. Mai am Brandenburger Tor viele Kollegen und Kolleginnen auf der Bühne und haben mit ihren Transparenten gegen Arbeitsplatzabbau bei Nokia oder für den Tarifvertrag der Charité die Vielfalt Berliner Gewerkschaften dargestellt.

Das soll auch 2017 wieder so sein, deshalb:

KOMMT, DEMONSTRIERT UND FEIERT MIT AM 1. MAI!

Der DGB in deinem Bezirk

Am 1. März 2017 hat sich der DGB-Kreisverband Steglitz-Zehlendorf gegründet. Damit engagieren sich inzwischen in sieben von zwölf Bezirken ehrenamtliche Kolleginnen und Kollegen in DGB-Kreisverbänden.



Sie vertreten Beschäftigteninteressen in der Bezirkspolitik, planen und realisieren Aktionen und Veranstaltungen im Kiez und sind Ansprechpartner und Ansprechpartnerinnen bei Fragen zu Gewerkschaften.

Mehr Informationen unter berlin.dgb.de/kreise
Fragen bitte an region.berlin@dgb.de

:BÜCHERGILDE

Buchhandlung am Wittenbergplatz

Liebe Leserin, lieber Leser,
die Büchergilde Gutenberg steht seit 1924 für eine besondere Buchkultur: schöne und handwerklich gut gemachte Bücher, viele davon sind exklusiv illustriert. Den Mitgliedern unserer Literaturgemeinschaft bieten wir ein ausgewähltes Programm aus Belletristik und Sachbuch. Seit 2015 sind wir eine Genossenschaft. Jede/r kann mitmachen.



VERANSTALTUNGSHINWEIS

Kabarett, Jazz und Schreibmaschinen: Am 23. Mai, 20 Uhr stellen Anke Heimberg und Britta Jürs (Aviva Verlag) die österreichisch-jüdische Autorin Lili Grün und ihr Werk der 20er und 30er Jahre vor.

Gemeinsam mit der DGB-Region Berlin laden wir Sie herzlich zu dieser Veranstaltung in unsere Buchhandlung ein!

:BÜCHERGILDE – Buchhandlung am Wittenbergplatz
Kleiststraße 19-21, 10787 Berlin
Tel. 218 17 50 | mail: service@buchhandlung-binger.de

Maifest 2017 des DGB in Berlin - GEWINNSPIEL

3 x 2 Eintrittskarten: Hertha BSC Berlin
3 x 2 Eintrittskarten: 1. FC Union Berlin
3 x 2 Eintrittskarten: Turbine Potsdam

: RB Leipzig am 06. Mai 2017
: 1. FC Heidenheim am 14. Mai 2017
: Bayern München am 14. Mai 2017

TEILNAHMEBEDINGUNGEN:

(HAUPTAMTLICHE DGB-BESCHÄFTIGTE SIND VON DER TEILNAHME AUSGESCHLOSSEN.)

1. Für die Verlosung werden nur Teilnahme­scheine berücksichtigt, die von mindestens vier DGB-Gewerkschaften gestempelt sind. Die Stempel gibt es jeweils an den Gewerkschaftsständen beim Maifest.

2. Folgende Fragen müssen richtig beantwortet werden:

Wie viele Mitgliedsgewerkschaften hat der DGB?

6 8 10

Wie heißen jeweils die DGB-Mitgliedsgewerkschaften der EisenbahnerInnen und der Polizei?

3. Zur Teilnahme an der Verlosung muss dieser Teilnahme­schein bis spätestens 13.45 Uhr mit allen erforderlichen Angaben an einem der Gewerkschaftsstände (DGB, DGB-Jugend, Mitgliedsgewerkschaften) beim DGB-Maifest 2017 abgegeben worden sein.



4. Die Verlosungen finden um 14 und 15 Uhr auf der großen Bühne am Brandenburger Tor statt.

Name, Vorname: _____

Gewerkschaft: _____

Straße: _____

Postleitzahl, Ort: _____

Telefon/E-Mail
(Angabe freiwillig): _____